

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Heimdalls Wacht (D)

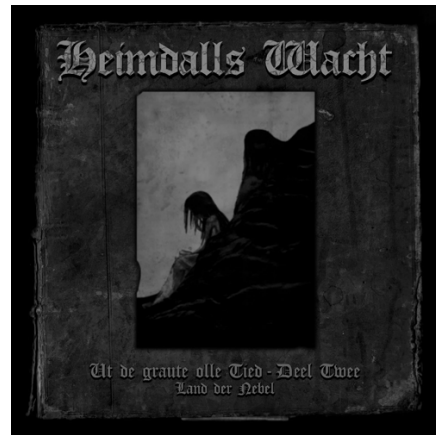
Genre: Pagan Black Metal

Label: Black Skull Records

Album Titel: Ut De Graute Olle Tied Deel Twee – Land Der Nebel

Spielzeit: 61:41

VÖ: 09.10.2015



Endlich hat das Warten ein Ende! Mein "musikalisch-schwarzmetallisches-Weihnachten" ist für mich schon Anfang Oktober. Genauer gesagt am 09.10.2015, denn dann erscheint das langersehnte, neue Heimdalls Wacht Album "Ut De Graute Olle Tied Deel Twee – Land Der Nebel". Bereits das letzte Werk "Ekte Westfäölske Svatte Metall" aus dem Jahre 2012 war ein Meilenstein in Sachen innovativer Black Metal. Auch die 2014er Raritätenveröffentlichung "Verschüttet – Unvergessen" ist ein gelungenes Kleinod. Letztere kam übrigens, soweit ich weiß, nur als Kassette heraus. Seit Jahren zählt die Band für mich zur absoluten Speerspitze des Black Metal.

Aber widmen wir uns dem Inhalt der neuesten Veröffentlichung. Wie bereits der erste Teil, ist auch hier wieder der Albumtitel im westfälisch-münsterländischen Dialekt gewählt worden.

Majestätisch und erhaben erschallt ein Intro und macht gleich zu Beginn Lust auf mehr. Als es losgeht mit dem zweiten Titel, eröffnet ein donnernder Wirbel des Schlagzeugs sowie die typisch sägenden Gitarren den akustischen Reigen. Die Klampfen sind im weiteren Verlauf häufig auch sehr verspielt und melodisch. Hier paart sich melancholische Anmut mit bissig-wütendem Black Metal. Bis auf die Einleitung sind ausnahmslos Langstücke auf den Tonträger gebannt worden.

Die Produktion ist zwar rau gehalten, kann aber durch die differenzierten Aufnahmen von Instrumenten und Gesang bestechen. Am Mikro wird Saruman seit einiger Zeit von Narhemoth gesanglich unterstützt. Besonders auf der Bühne hat mich dieses Duo angenehm überrascht. Die Stimmen werden genretypisch meist gekreischt. Jedoch wird oft auch clean gesungen oder geschrien. Auch werden die Vocals mit einem leichten Hall unterlegt, was besonders gut dann hörbar ist, wenn mehrstimmig gesungen wird.

Dennoch ist der rote Faden stets klassischer Black Metal, welcher aber durchdacht und abwechslungsreich in den Titeln zu Werke geht. Die Westfalen sind offen für andere Einflüsse aus dem Schwermetallbereich und verwenden diese Stile stets passend, dezent und eingestreut in ihrem Songwriting, ohne dabei an Härte oder Energie einzubüßen.

Ihre atmosphärische Seite in Sachen Stimme und Musik wird meiner Meinung nach bei "Auf Roter Erde Erblüht..." am deutlichsten. Der abschließende Song "Des Wolfes Zottiges Fell" ist größtenteils sehr balladesc, bis er zum Ende hin nochmal richtig Fahrt aufnimmt. Selbiger war auch schon in der Raritätensammlung von 2014 enthalten. Ein Titel, der mir immer wieder ein wohliges Schaudern abverlangt und einen mehr als würdigen Abschluss der Platte macht!

Thematisch vollführen Heimdalls Wacht eine Anklage und Kritik an unserer modernen Konsumgesellschaft und ihrer schnelllebigen und oberflächlichen Lebensweise.

Fazit:

Eine ganze Menge klarer Pluspunkte von Heimdalls Wacht sind auch auf dem aktuellen Silberling wiederzufinden. Der bewährte und wütende Black Metal, welcher auch ruhigere und melancholische Momente und Einsprengsel birgt, lässt keine Wünsche offen. Der Sound und die Art und Weise des Songwritings sind ein unverwechselbares Markenzeichen. Bester westfälischer Schwarzmetall, der ehrlicher und direkter nicht sein könnte. Da die Jungs sich auch musikalisch nicht einschränken und diverse Genres hier und da mit verarbeiten, erteile ich dem Album das Prädikat: Uneingeschränkte Kaufempfehlung!

Punkte: 10/10

Anspieltipps: Alles

Weblink: <http://heimdallswacht.de/>

LineUp:

Saruman - Vocals

Narhemoth - Vocals

Teja - Guitars

Herjann - Guitars

Thjafjaz - Bass

Winterheart - Drums

Tracklist:

01. Indiculus Paganiarum

02. Die Fallenden Blätter Der Irminsul

03. Conspiratio Barbarica

04. Auf Roter Erde Erblüht... (Ursprung Teil I)

05. Schwarzmondritual

06. (Leben) Im Zeichen Der Todesrunne

07. Seelenstaub

08. Des Wolfes Zottiges Fell

Autor: Blacky